

Warum das Kirschblütenfest so besonders ist

Jedes Jahr freuen sich viele Menschen darauf, dass sich die Blüten des Kirschbaums zeigen. Sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch ein Symbol der deutsch-japanischen Freundschaft.

Alle Jahre wieder, von Ende März bis Mitte April, **verwandeln sich** die Kirschbäume **in** ein weißes oder rosafarbenes **Blütenmeer**. **Ursprünglich** kommen die Bäume aus Japan, wo man die Kirschblüte traditionell mit einem großen Fest feiert. Dort gilt sie als Symbol für die **Verbundenheit** des Menschen mit der Natur. Auch in Deutschland wird die Kirschblüte gefeiert – hier erinnern manche Bäume an geschichtliche Ereignisse.

So stehen in Ostberlin dort, wo früher der sogenannte **Todesstreifen verlief**, 1.000 Kirschbäume. Japaner schenkten sie den Deutschen aus Freude über die **Wiedervereinigung**. Auf einem **Gedenkstein** steht: „Unter den **Zweigen** der Kirschbäume in Blüte ist keiner ein Fremder hier.“ Auch in Hannover gibt es einen kleinen Wald mit 110 Kirschbäumen – zur Erinnerung an die 110.000 Menschen, die am 6. August 1945 in Hiroshima durch die **Atombombe** getötet wurden.

Doch manchmal sind die Kirschbäume einfach nur da, um **sich an** ihnen zu **erfreuen**. Die Stadt Bonn ließ sie in den 1980er-Jahren in der Innenstadt pflanzen. Eigentlich wollte man eine andere Baumart, aber schließlich entschied man sich für Kirschbäume. Eine gute Wahl: Heute feiert man in Bonn jedes Jahr ein Kirschblütenfest. Und das ist so beliebt, dass man wegen der vielen Besucherinnen und Besucher die Straßen **sperr**en muss.

Auch in anderen Städten Deutschlands **locken** die Kirschbäume Touristen **an**. Da sie nicht überall zur gleichen Zeit blühen, informieren manche Orte im Internet darüber, wann sich wo die ersten Blüten zeigen. Doch egal, wo man das herrliche **Naturschauspiel** genießen möchte: Man muss sich beeilen, denn Kirschbäume blühen nur rund zehn Tage lang.

Autorin/Autor: Sabine Oelze, Philipp Reichert

Glossar

Kirschblüte, -n (f.) – die Blüte des Kirschbaums; auch: die Tatsache, dass die Kirschbäume im Frühjahr anfangen zu blühen

alle Jahre wieder – so, dass etwas jedes Jahr passiert

sich in etwas verwandeln – sich verändern; zu etwas anderem werden

Blütenmeer, -e (n.) – umgangssprachlich für: sehr viele Blüten an einem Ort

ursprünglich – zuerst; am Anfang

Verbundenheit (f., nur Singular) – das Gefühl, eine emotionale Verbindung zu etwas zu haben

Wiedervereinigung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass aus den beiden deutschen Ländern (DDR und BRD) im Jahr 1990 wieder ein Land wurde

Gedenkstein, -e (m.) – ein Stein, der an bestimmte Personen oder geschichtliche Ereignisse erinnert und auf dem oft etwas geschrieben steht

Zweig, -e (m.) – ein dünner Ast; Teil des Baumes, an dem Blätter und Blüten wachsen

Todesstreifen, - (m.) – eine Fläche auf DDR-Gebiet entlang der Grenze zur BRD, die nicht betreten werden durfte und auf der geschossen wurde

verlaufen – hier: entlangführen; in eine bestimmte Richtung führen

Atombombe, -n (f.) – eine nukleare Waffe; Bombe, die mit Kernenergie explodiert

sich an etwas erfreuen – glücklich sein, dass etwas da ist

Art, -en (f.) – die Sorte; die Spezies

etwas sperren – die Durchfahrt verbieten; etwas schließen; etwas zumachen

jemanden/ an |locken – jemanden dazu bringen, an einen bestimmten Ort zu kommen

Naturschauspiel, -e (n.) – ein besonders sehenswertes Naturereignis